

Kniende Dienerin aus dem Ostgiebel des Zeus-Tempels in Olympia



Aufgrund von Bildrechten ist keine Abbildung verfügbar.

Worum es geht

Der aus Freiburg i. Brsg. stammende Bildhauer Hermann Geibel spezialisierte sich nach der Ausbildung an den Akademien in Dresden und München auf Porträts und vor allem Tierdarstellungen. Er stand mit seinem Bildhauerkollegen Karl Albiker (1787-1961) in engem Kontakt. Studienaufenthalte führten ihn zudem nach Frankreich, Spanien und 1938 nach Griechenland, wo er u.a. in Olympia und Delphi (vgl. Inv. Nr. C 2017/5757,189) die antiken Altertümer zeichnete. Hier handelt es sich um eine Figur aus dem Ostgiebel des Zeus-Tempels in Olympia, die um 460 v. Chr. entstanden ist. Die Zeichnung ist am 21.4.1938 datiert und das Motiv vom Künstler eigenhändig verortet: »Olympia [in griechischen Buchstaben] Ostgiebel«.

Titel	Kniende Dienerin aus dem Ostgiebel des Zeus-Tempels in Olympia
Inventarnummer	C 2017/5757,168
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Hermann Geibel</u> (Künstler / Künstlerin): * 14. Mai 1889 Freiburg im Breisgau – † 20. Sep 1972 Darmstadt
Datierung	1938
Technik	Feder in Schwarz
Material	Papier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 30,90cm(Blatt) / Breite: 22,70cm(Blatt)
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Vermächtnis 2017 Prof. Dr. Werner Sumowski, Stuttgart

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite